

Wasserentnahme in der Nordheide

**Informationsveranstaltung
Bewilligungsantrag WW Nordheide
am Donnerstag, den 01.10.2009,
in der Schützenhalle Hanstedt**

Gerhard Schierhorn

mail: gerhard@ign-hanstedt.de

Wasserentnahme in der Nordheide

Agenda

- **Trinkwasser – Handelsware oder Daseinsvorsorge?**
- **Trinkwasser für Hamburg?**
- **Geschichte des Wasserwerkes Nordheide**
- **Situation in der Nordheide nach 20 Jahren Förderung von 15 Mio. m³/a.**
- **Antrag der Hamburger Wasserwerke.**
- **Wer ist von der Wasserentnahme betroffen?**
- **Unser Ziel im Genehmigungsverfahren**
- **Einwendungen im Bewilligungsverfahren.**
- **Erste Ansatzpunkte für Einwendungen**
- **Fazit**

Wasserentnahme in der Nordheide

Trinkwasser ist keine Handelsware!

**Wasser ist keine übliche Handelsware
sondern ein ererbtes Gut, das geschützt,
verteidigt und entsprechend behandelt
werden muss!**

... sagt :

Das Europäische Parlament und der Rat der EU am 23. Oktober 2000

Richtlinie 2000/60/EG (Wasserrahmenrichtlinie)

Wasserentnahme in der Nordheide

Trinkwasser ist ein Geschäft!

HWW-Ergebnis	2008	2007	2005	2003
Jahresumsatz	177,6 Mio. €	180,5 Mio. €	178,5 Mio. €	183,7 Mio. €
Gewinnabführung	52,4 Mio. €	42,5 Mio. €	39,6 Mio. €	39,3 Mio. €
Konzessionsabgabe	28,1 Mio. €	28,0 Mio. €	27,9 Mio. €	28,4 Mio. €
Investitionen	53,1 Mio. €	36,8 Mio. €	27,1 Mio. €	42,2 Mio. €
Wasserabgabe	104,9 Mio. m ³	106,8 Mio. m ³	109,5 Mio. m ³	117,0 Mio. m ³

Hamburg erhält von den HWW:

- ca. 50 Mio. € Gewinnabführung
- ca. 28 Mio. € Konzessionsabgabe
- ca. 3 Mio. € Wasserentnahmegebühr

Niedersachsen erhält von den HWW:

- ca. 1 Mio. € Wasserentnahmegebühr

Wasserentnahme in der Nordheide

Trinkwasser für Hamburg?

- **Der Wasserverbrauch in Hamburg und die Wasserabgabe der HWW sind seit Jahren rückläufig:**
 - Wasserverbrauch z.Zt. (2009) etwa 107 Liter/Tag und Person.
 - Wasserabgabe HWW von 1995 auf 2008 um >25 Mio. m³ gesunken (von 130 auf 105 Mio. m³/a).
 - Hamburger Bevölkerung nimmt nur noch leicht auf 1,75 Mio. zu; mittel- und langfristig nimmt die Zahl wieder ab.
- **HWW haben Überkapazitäten:**
 - Wasserwerk Schierhorn am 31.12.2004 stillgelegt; Reaktivierung nach Genehmigung Wasserwerk Nordheide geplant.
 - Wasserwerk Großhansdorf liefert ab 2009 bis zu 5 Mio. m³/Jahr nach Lübeck; vertraglich für 30 Jahre vereinbart.
 - Wasserwerk Haseldorfer Marsch mit > 5 Mio. m³/a zum langfristigen Nießbrauch an Holstein Wasser für die Versorgung von Süd-Holstein abgegeben.

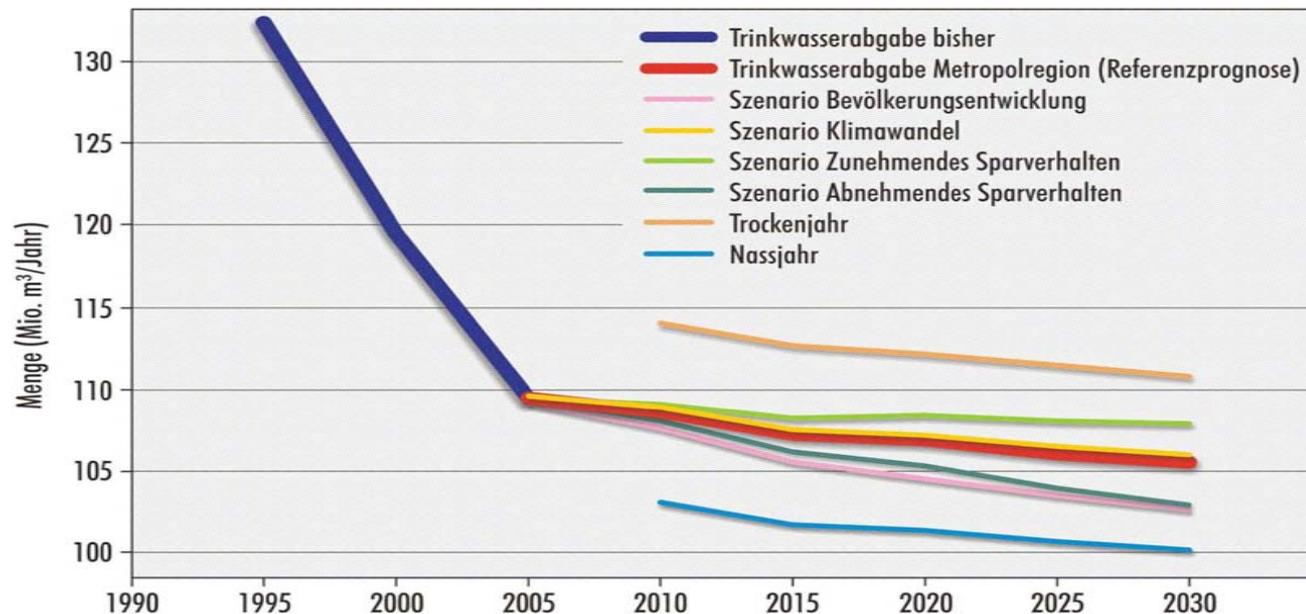
Wasserentnahme in der Nordheide

Wasserabgabe in Hamburg

Wasserbedarfsprognose



Szenarien zur Entwicklung der Trinkwasserabgabe im Versorgungsgebiet der HWW bis 2030



Wasserentnahme in der Nordheide

Geschichte des Wasserwerkes Nordheide

- 1974** Bewilligung über 25 Mio. m³/a für 30 Jahre
- 1978** Baubeginn Wasserwerk Nordheide
- 1979** Gründung der Interessengemeinschaft Grundwasserschutz (IGN)
- 1979 - 1985** massive Öffentlichkeitsarbeit der IGN
- 1983 - 1984** Großpumpversuch; Aufnahme der Wasserförderung für Hamburg
- 1986** Zusage des HH Senates, freiwillig nur 15 Mio. m³/a zu fördern
- 1986 - 2000** Arbeitskreis Bezirksregierung LG (Optimierung der Förderung)
- 2000** Kreistagsvotum für Festschreibung der 15 Mio. m³/a als Maximalförderung
- 2004** Auslaufen der Bewilligung und Verlängerung der Wasserförderung auf der Basis einer Erlaubnis
- 2005** LK Harburg übernimmt das wasserrechtliche Verfahren
- 2009** Antrag HWW für das Wasserwerk Nordheide über 16,6 Mio. m³/a

Antrag für das Wasserwerk Schierhorn (2,5 Mio m³/a) wann ????

Wasserentnahme in der Nordheide

Situation nach 20 Jahren Wasserförderung

- **Der Grundwasserspiegel ist im Bereich der Este, der Schmalen Aue und der Toppenstedter Aue um bis zu 50 cm gesunken; der Wasserspiegel in den Bächen und Flüssen ist signifikant gesunken.**
- **Quellen sind sofort nach Beginn der Wasserförderung trocken gefallen (mit Auswirkungen z. B. auf Fischteichanlagen).**
- **Ungeklärte Setzungsschäden an verschiedenen Gebäuden im Entnahmegebiet.**
- **Unzulängliche Beweissicherung für Gebäude, Naturschutz und Landwirtschaft und Forst.**
- **Mangelnde Berücksichtigung von klimatisch regelmäßig wiederkehrenden Trocken- und Nässeperioden und dem langfristigen Klimawandel.**
- **Nicht akzeptable Interpretation der Wasserwerke zur nachhaltigen Wasserförderung: „ Wasserentnahme ist umweltverträglich und nachhaltig, wenn nicht mehr Wasser entnommen wird, als sich im langjährigen Mittel neu bildet“** (Diese Behauptung berücksichtigt nicht, dass jede Wasserentnahme zu örtlichen Veränderungen des Grundwasserhaushaltes führt und dies regelmäßig die feuchtigkeitsbeeinflussten Böden und Biotope verändert.)

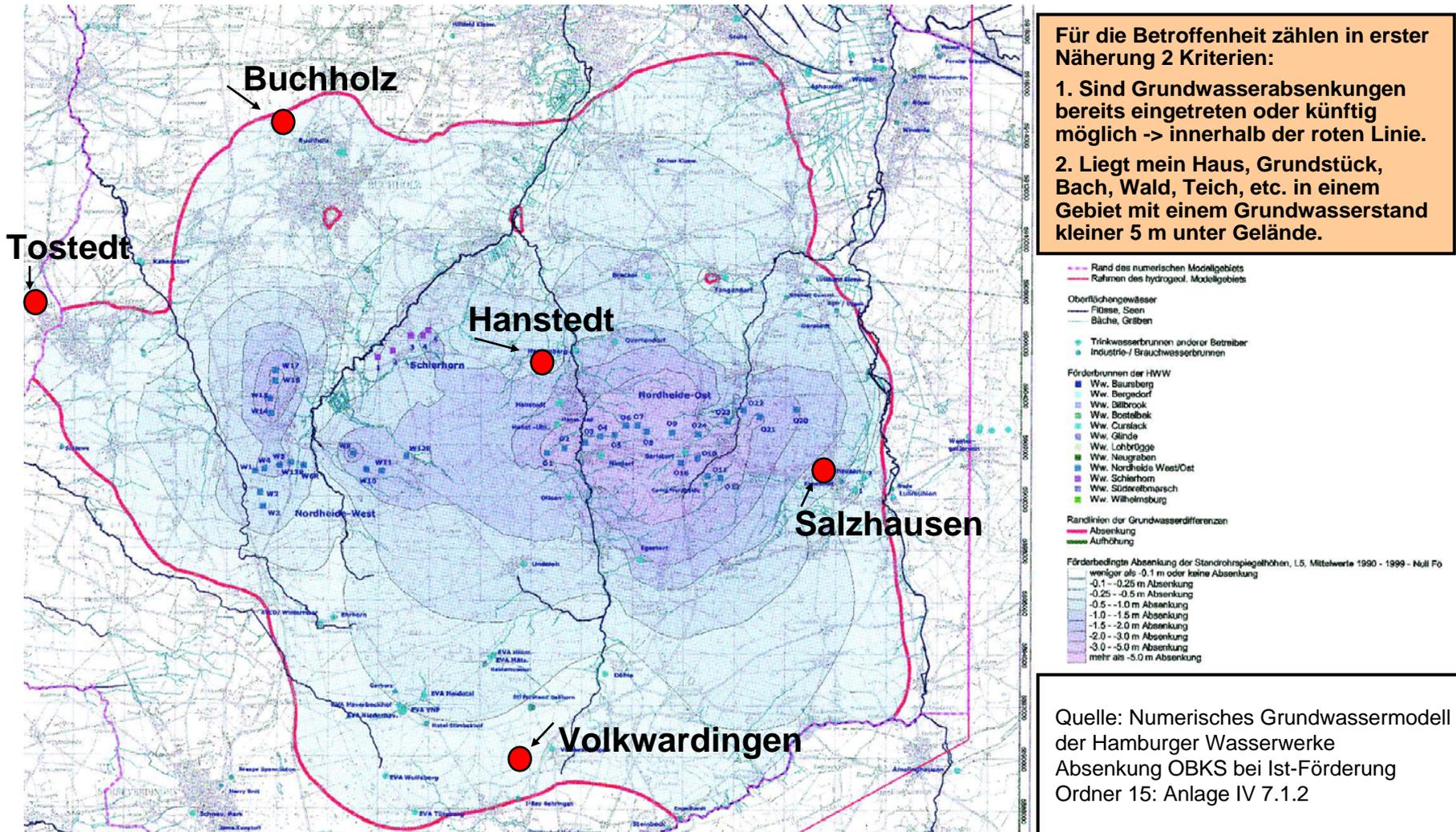
Wasserentnahme in der Nordheide

Antrag der Hamburger Wasserwerke

- 16,6 Mio. m³/a werden für das Wasserwerk Nordheide beantragt
- Wasserrechtsantrag liegt noch bis zum 9. Oktober in den Gemeinden öffentlich aus
- Umfangreiche Antragsunterlagen (15 Ordner)
- Einwendungen sind bis zum 23. Oktober 2009 abzugeben
- Träger öffentlicher Belange (auch die IGN) können bis zum 23. Januar 2010 Einwendungen erheben
- Die Hamburger Wasserwerke haben schon angekündigt, auch für das Wasserwerk Schierhorn Antrag auf Förderung von bis zu 2,5 Mio. m³/a zu stellen

Wasserentnahme in der Nordheide

Wer ist von der Wasserentnahme betroffen?



Wasserentnahme in der Nordheide

Unser Ziel im Genehmigungsverfahren

Ziel ist eine umweltverträgliche Wasserförderung, die nachhaltig die Grundwasserreserven für Mensch und Natur sichert.

- Nur der unabweisbare Wasserbedarf kann genehmigt werden.
- Keine Grundwasserabsenkung in grundwasserbeeinflussten Natur- und Siedlungsräumen.
- Berücksichtigung des Nullzustandes vor Beginn der Grundwasserentnahme.
- Alle Optimierungsmöglichkeiten der Fördertechnik müssen ausgeschöpft werden (neue Fördergebiete, neue Förderbrunnen, etc.)

Wasserentnahme in der Nordheide

Einwendungen im Bewilligungsverfahren

- Jeder, der sich durch die Wasserentnahme betroffen fühlt, kann und sollte Einwendungen erheben.
- Ist der Grundwasserstand $< 5\text{m}$ unter Gelände besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit der Betroffenheit; Quellen können aber auch aus tieferen Grundwasserleitern gespeist werden und trocken fallen.
- Wer bis zum 23. Oktober keine Einwendungen erhoben hat, stimmt dem Vorhaben zu und kann im weiteren Verfahren keine Ansprüche mehr anmelden.
- Unterschriftenlisten wirken nur politisch, rechtlich kommt es auf die konkrete Betroffenheit an (Grundstück, Haus, Wald, Teich, Landwirtschaft, Erholungswert, etc.).
- Einwendungen können bei der Gemeinde oder beim LK Harburg abgegeben werden.

Wasserentnahme in der Nordheide

Erste Ansatzpunkte im neuen Verfahren

- **Wasserlieferung nach Lübeck und Süd-Holstein?**
- **Wasserbedarf wird konstant bis 2030 angenommen?**
- **Wasserbedarf für Gewerbe und Dienstleistungen steigend?**
- **Entwicklung des Grundwasserdargebotes?**
- **Keine Betrachtungen zum Nullzustand vor Erstförderung („Ist-Zustand“ Variante K1 Durchschnittsförderung 90-99)**
- **WW Schierhorn mit 2,5 Mio. cbm nicht einbezogen?**
- **Alternativszenarien beschränken sich auf 2 Zusatzbrunnen Töps?**
- **Individuelle Betroffenheit jedes Einzelnen.**

In der Anhörung und im gesamten Verfahren ist die Vielfalt der vorgebrachten Bedenken und Anregungen wichtig!

Wasserentnahme in der Nordheide

Fazit

- **Jetzt werden die Weichen für die nächsten 30 Jahre gestellt!**
- **Der LK Harburg als Genehmigungsbehörde braucht für den Abwägungs- und Entscheidungsprozess Argumente – wir werden diese liefern.**
- **Eine möglichst hohe Zahl an Einwendungen erhöht auch den politischen Druck auf das Thema.**
- **Aktuell steht das Bewilligungsverfahren im Vordergrund – die politische Diskussion und Bewertung des Vorhabens wird noch deutlich intensiver werden. Wir hoffen hier auf den Kreistag und auf den schwarz-grünen Senat in Hamburg.**
- **Wir handeln nicht nur in unserem Interesse, sondern auch im Interesse unserer Kinder und Kindeskinde.**